



# FABER-CASTELL

*since 1761*



Nachhaltigkeit – Fact Sheet 2017



Das vorliegende Fact Sheet basiert auf dem Datenstand vom 30. April 2017.

Ausführliche Informationen zum Unternehmen und Weiteres zum Thema Nachhaltigkeit sowie Details zum verwendeten Reportingstandard GRI entnehmen Sie bitte der Homepage:

[www.faber-castell.de](http://www.faber-castell.de)

# Unternehmensdaten und Fakten

Faber-Castell Aktiengesellschaft	90546 Stein, Deutschland
Vorstand	Daniel Rogger (Vorstandsvorsitzender) Mary Gräfin von Faber-Castell Rolf Schifferens Dr. Hans-Kurt von Werder
Gründung	1761
Gruppenumsatz im Geschäftsjahr 2016 / 17	667 Mio EUR (+5,5 %)
Vermarktungs- / Vertriebsregionen	Europa / Nordamerika, Asien / Pazifik, Lateinamerika
Produktionsstandorte	in 9 Ländern
Vertriebsgesellschaften	in 22 Ländern
Vertretungen	in mehr als 120 Ländern
Beschäftigte	weltweit ca. 8.000
Zertifikate	ISO 9001, ISO 14001 ISO 50001 (in Deutschland) FSC®-FM, FSC®-CoC PEFC ECOCERT® NATRUE
Engagement	Faber-Castell Sozialcharta Faber-Castell Projekte Nachhaltige Forstwirtschaft Brasilien & Kolumbien UN Global Compact Biodiversity in Good Company Initiative Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management, B.A.U.M. Umweltpakt Bayern Verband für Nachhaltigkeits-und Umweltmanagement, VNU
Stiftung	Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung

Ausführliche Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Faber-Castell Unternehmensgruppe finden Sie auf den Presseseiten der [www.faber-castell.de](http://www.faber-castell.de) sowie auf [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de).

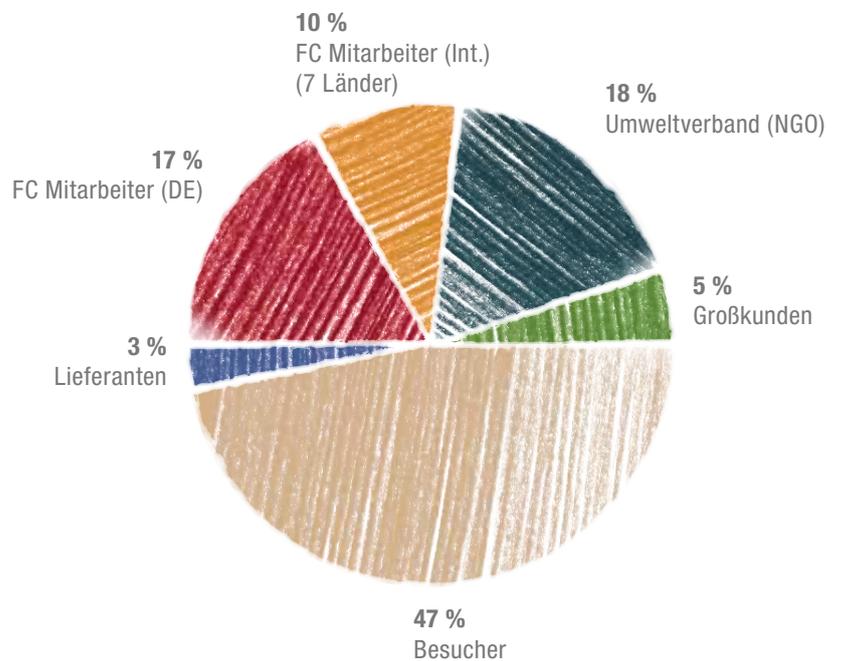




# Stakeholder-Analyse

Unter Innovationskraft versteht Faber-Castell den permanenten Verbesserungsprozess. Im Fokus stehen dabei intelligente Kundenlösungen sowie die Nachhaltigkeit unseres täglichen Handelns. Dem Dialog mit Faber-Castell Stakeholdern kommt dabei eine große Bedeutung zu, denn er macht nicht nur Kundenwünsche und Markttrends transparent, er offenbart auch die Außenwahrnehmung des Unternehmens und der Marke und hilft Faber-Castell bei der Schärfung des unternehmerischen Profils.

Zwischen Juni 2016 und Februar 2017 wurden Gruppen von insgesamt 137 Stakeholdern befragt, welche Bedeutung Faber-Castell dem Thema Nachhaltigkeit aus ihrer Sicht beimessen sollte. Die Befragung entspricht den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) und ist gleichzeitig die Basis einer einheitlichen globalen Nachhaltigkeitsberichterstattung.



## Den Teilnehmern wurden die folgenden Fragen zu 13 Themen gestellt:

1	Wie wichtig erachten Sie für Faber-Castell <b>aktuell</b> folgende Themen	Sehr wichtig	Wichtig	Weiß nicht	Nicht wichtig	Gar nicht wichtig
a	Wirtschaftliche Auswirkungen auf die Stakeholder					
b	Ressourcenverbrauch (z.B. Material, Energie, Wasser)					
c	Umweltauswirkungen (z.B. Emission, Abwasser, Abfall)					
d	Klimawandel					
e	Nachhaltige Produkte (z.B. Langlebigkeit durch Qualität, umweltfreundliche Materialien, Einbeziehung von Umweltauswirkungen bei der Entwicklung)					
f	Mitarbeitervielfalt & Chancengleichheit (z.B. Gleichstellung)					
g	Attraktiver Arbeitgeber (z.B. Sozialleistungen, Weiterbildung)					
h	Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit					
i	Menschenrechte (z.B. keine Kinderarbeit, Schutz von Minderheiten)					
j	Transparenz in der Lieferkette (hinsichtlich Ökologie, sozialer Verantwortung)					
k	Compliance (z.B. hinsichtlich Umweltrichtlinien, Korruption)					
l	Produktqualität					
m	Stakeholderdialog					

2 Welche drei Nachhaltigkeitsfelder werden in den nächsten zehn Jahren für Faber-Castell am wichtigsten werden?

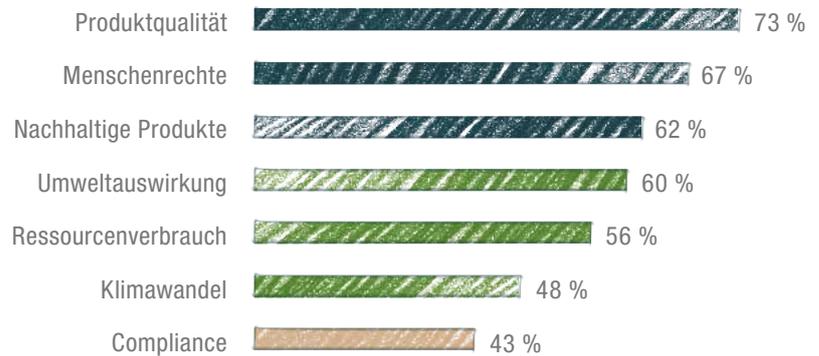
Thema 1:

Thema 2:

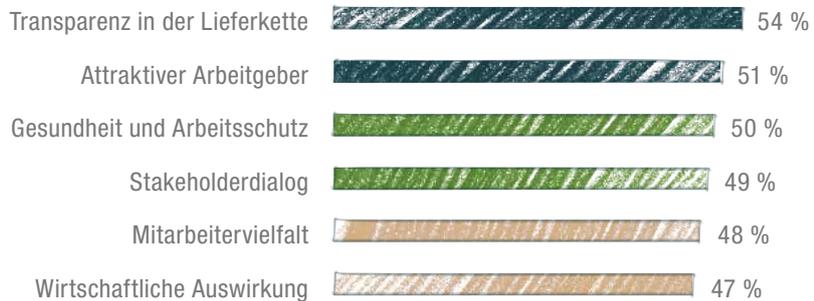
Thema 3:

**Fortlaufende Ergebnisse Juli 2016 – Januar 2017**

Für 60 Prozent der Befragten sind Produktqualität, Menschenrechte und Nachhaltige Produkte ‚Sehr Wichtig‘.



Mehr als 50 Prozent der Teilnehmer messen der Transparenz in der Lieferkette sowie der Attraktivität des Arbeitgebers eine hohe Bedeutung bei.



Anzahl der Nennungen

Nachhaltige Produkte und Ressourcenverbrauch werden von den meisten als am wichtigsten für die Zukunft beschrieben



Möchten Sie uns auch Ihre Meinung mitteilen? Hier geht es zur Umfrage: [www.surveymonkey.de/r/2017Faber-Castell](http://www.surveymonkey.de/r/2017Faber-Castell)

# Zertifizierung der Faber-Castell Werke

*Wir wollen in allen  
Produktkategorien und  
Dienstleistungen das  
Bestmögliche leisten.*

Durch regelmäßige Audits, die sowohl von internen Mitarbeitern als auch von externen Zertifizierern durchgeführt werden, werden Problemfelder frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen.

Die weltweite Erstzertifizierung aller Werke nach ISO 9001 (*Qualitätsmanagement*) und ISO 14001 (*Umweltmanagement*) begann im Jahr 1997 und wurde 2011 mit der Zertifizierung des Faber-Castell Werks in China abgeschlossen.

Fortgeführt wurde dies mit Zertifizierungen und Überprüfungen zu den Themen nachhaltige Forstwirtschaft (*FSC®*, *PEFC*) sowie soziale Verantwortung (*Sozialcharta*).

Da nicht alle Faber-Castell Werke Holzprodukte herstellen oder vertreiben, ist an diesen Standorten auch keine FSC®-Zertifizierung bzw. PEFC-Zertifizierung notwendig. Dies erklärt, warum bei einigen Werken hinsichtlich der nachhaltigen Forstwirtschaft „nicht relevant“ vermerkt ist. Das Werk in Engelhartszell ist zum Beispiel auf Kunststoff-Marker spezialisiert. Die indischen Standorte befinden sich organisatorisch und baulich im Wiederaufbau und modernisieren derzeit ihre Produktionsprozesse.

Durch die Zertifizierungen verfolgt Faber-Castell einen hohen und vor allem nachhaltigen Standard innerhalb der weltweiten Produktionsstätten.



Land, Werk	ISO 9001	ISO 14001	FSC®	PEFC	Sozial Charta
Brasilien, São Carlos	ja	ja	ja	n.r.	ja
Brasilien, Prata (Plantage)	ja	ja	ja	n.r.	ja
Brasilien, Manaus	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
China, Guangzhou	ja	ja	ja	n.r.	ja
Kolumbien, Bogotá	ja	ja	ja	n.r.	ja
Kolumbien, Departamento Atlántico (Plantage)	nein	nein	ja	n.r.	ja
Indien, Goa	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Indien, Daman	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Indonesien, Bekasi (FCI)	ja	ja	ja	ja	ja
Indonesien, Bekasi (FCII)	ja	ja	ja	n.r.	ja
Indonesien, Bekasi (PLI)	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Malaysia, Selangor	ja	ja	ja	n.r.	ja
Peru, Lima	ja	ja	ja	n.r.	ja
Österreich, Engelhartzell	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Deutschland, Stein	ja	ja	ja	ja	ja
Deutschland, Geroldgrün	ja	ja	n.r.	n.r.	ja

# Emittierte Treibhausgase der Faber-Castell Gruppe

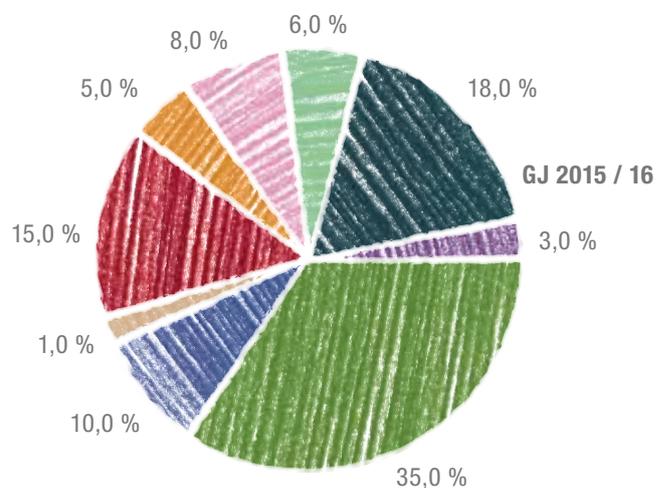
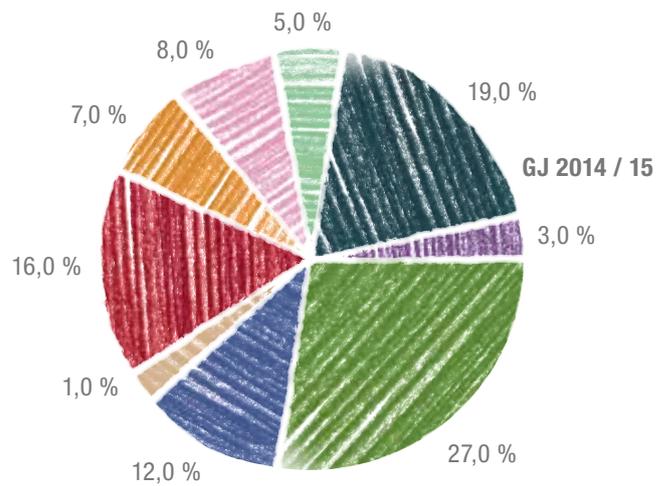
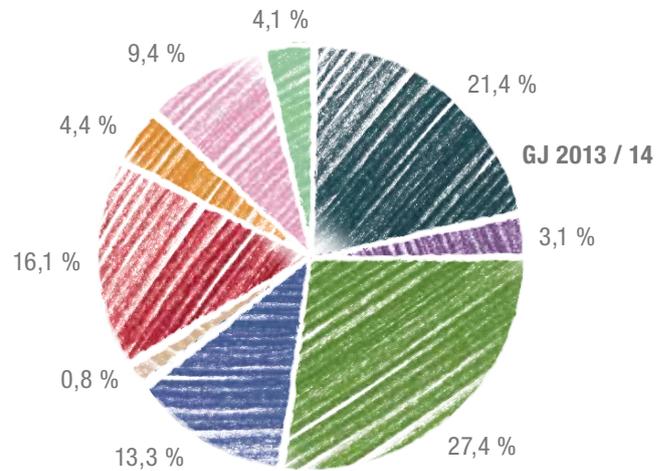
## Faber-Castell ist Klimaschützer

Im Kampf gegen den Klimawandel leistet Faber-Castell einen positiven Beitrag durch die jährliche Ermittlung des Carbon Footprints aller weltweiten Produktionsstandorte und die Neutralisierung der Emissionen von den vor über drei Jahrzehnten angelegten Waldflächen in Brasilien.

Die Berechnung der CO<sub>2</sub> Emissionen wurde nach den Standards ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol (*GHG Protocol*) durchgeführt und verifiziert. Der Anstieg der Emissionen von 50.471 Tonnen CO<sub>2</sub>e auf 59.690 CO<sub>2</sub> von 2014 / 15 auf 2015 / 16 ist eine Folge der international wachsenden Produktnachfrage und der damit einhergehenden Erhöhung der Produktionsleistung von Holzgefassten Stiften um ca. 247 Millionen Stück.

Der Anstieg (+12 Prozent) der direkt in den Produktionswerken bei Faber-Castell anfallenden Emissionen ist hauptsächlich den zwei zugekauften Erhitzern in Brasilien geschuldet, die beim Holz Trocknungsprozess 30 Prozent mehr Holzreste aus eigener Produktion für die Energiegewinnung verwenden. Die Emissionen aus Scope 2, also indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie, haben von 2014 / 15 auf 2015 / 16 trotz der gestiegenen Produktionsmengen um lediglich 1 Prozent zugenommen, da der Anteil an zugekauftem Strom aus erneuerbaren Energien um 4 Prozent höher liegt.

Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Prozent für die Geschäftsjahre 2013 bis 2016

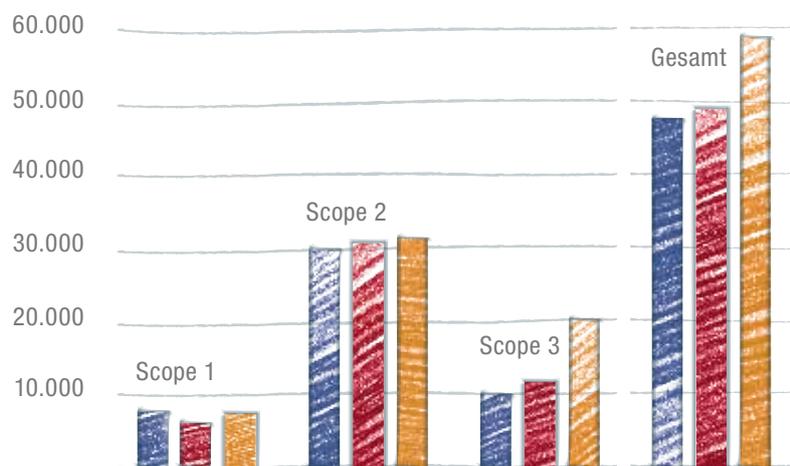


- Deutschland
- Indonesien
- Österreich
- Indien
- Brasilien
- Malaysia
- Peru
- China
- Kolumbien

Ziel ist es, den Scope 3 CO<sub>2</sub>-Ausstoß an den Produktionsstandorten weiter zu reduzieren. Ein Beispiel ist hier die Tochtergesellschaft in Peru, die durch eine vorbildliche, vorausschauende Logistik-Planung die Inlandsfrachtflüge gänzlich eliminiert und somit eine Emissionsreduktion bei Warentransporten von 45 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreichen konnte.

Trotz eines nachfragebedingten leichten Anstiegs der Gesamtemissionen in der Faber-Castell Gruppe ist Faber-Castell nach wie vor der einzige Hersteller der Branche, der sich aufgrund seiner Anstrengungen im Bereich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung aus eigenem Antrieb heraus CO<sub>2</sub>-neutral stellen kann und somit aktiv zum Klimaschutz beiträgt.

### Zusammenfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in t CO<sub>2</sub>e für die Geschäftsjahre 2013 bis 2016



CO <sub>2</sub> e (Tonne)	Scope 1			Scope 2			Scope 3			Scope 1–3 Gesamt		
	2013 2014	2014 2015	2015 2016	2013 2014	2014 2015	2015 2016	2013 2014	2014 2015	2015 2016	2013 2014	2014 2015	2015 2016
Deutschland	2.250	2.270	2.294	5.589	4.921	4.838	2.603	2.621	3.836	10.442	9.812	10.968
Österreich	39	13	8	21	22	22	1.474	1.651	1.682	1.534	1.687	1.713
Brasilien	2.029	1.491	2.505	7.580	7.877	7.806	3.757	4.418	10.559	13.365	13.786	20.871
Peru	566	585	424	5.362	4.606	4.683	581	921	1.045	6.509	6.111	6.152
Kolumbien	40	36	39	51	56	50	293	172	335	384	264	423
Indonesien	943	837	596	6.254	6.698	6.269	641	765	1.812	7.838	8.300	8.677
Indien	51	34	27	849	1.246	1.145	1.231	2.294	1.743	2.132	3.574	2.915
Malaysia	–	–	–	4.252	3.870	4.435	320	361	223	4.573	4.231	4.658
China	79	88	125	1.607	2.250	2.663	305	368	525	1.991	2.706	3.313
<b>Faber-Castell Gruppe</b>	<b>5.997</b>	<b>5.354</b>	<b>6.018</b>	<b>31.565</b>	<b>31.546</b>	<b>31.911</b>	<b>11.205</b>	<b>13.571</b>	<b>21.760</b>	<b>48.767</b>	<b>50.471</b>	<b>59.690</b>

Durch das Abrunden der Länderwerte wird die Summe angepasst.



Brettchenbearbeitung in São Carlos



# Input-Output-Bilanz der Produktionsstandorte<sup>1</sup>

## Input – GRI Kennzahlen nach GRI G4

GRI	Rohstoffe (Tonne)	Geschäftsjahr 2013 / 14	Geschäftsjahr 2014 / 15	Geschäftsjahr 2015 / 16
EN1	Holz (Brettchen) <sup>2</sup>	18.476	18.751	21.095
	Kunststoffe	6.485	7.430	6.999
	Ton	335	315	407
	Kaolin	4.545	3.925	4.554
	Graphit	536	633	622
	Wasserlack	82	62	76
	Lack mit organischen Lösemitteln	1.064	1.083	1.057
<hr/>				
GRI	Wasser (m <sup>3</sup> )			
EN8	Wasser gesamt	350.482	372.564	373.596
<hr/>				
GRI	Nicht-erneuerbare Energien (MWh)			
EN3	Erdgas	10.218	9.432	8.672
	Flüssiggas	985	950	1.311
	Diesel	1.261	1.575	1.470
	Benzin	1.624	1.265	1.379
	Heizöl	365	848	1.310
	Summe nicht-erneuerbare Energie	14.453	14.070	14.142
<hr/>				
GRI	Erneuerbare Energien (MWh)			
EN3	Energie (aus Wasserkraft)	664	1.780	1.983
	Bioethanol	40	54	57
	Biodiesel	54	53	108
	Biomasse	122.929	130.450	171.430
	Holzpellets	2.553	2.593	2.656
	Summe erneuerbare Energien	126.240	134.930	176.234
<hr/>				
GRI	Strom (MWh)			
EN3	Strom (Grid Mix)	64.709	64.646	66.259

## Output – GRI Kennzahlen nach GRI G4

Produkte	Geschäftsjahr 2013 / 14	Geschäftsjahr 2014 / 15	Geschäftsjahr 2015 / 16
Holzgefasste Stifte in Mio. Stück	2.364 Mio. St.	2.482 Mio. St.	2.728 Mio. St.
Tintenschreibgeräte, Marker, Radierer und Schreibzubehör	1.105 Mio. St.	1.438 Mio. St.	1.274 Mio. St.
Produzierte Tinte	1.043.350 Liter	988.460 Liter	1.204.584 Liter

GRI	Abwasser (m <sup>3</sup> )			
EN22	Abwasser	204.037	201.909	214.773

Emissionen				
	VOC-Emissionen aus der Lackierung <sup>3</sup>	157 t	171 t	194 t
	Grundstücksgrenze – Durchschnittslärm am Tag	63 dB(A)	62 dB(A)	63 dB(A)
	Grundstücksgrenze – Durchschnittslärm bei Nacht	58 dB(A)	58 dB(A)	58 dB(A)

GRI	CO <sub>2</sub> -Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)			
EN15	Scope 1	5.997	5.354	6.018
EN16	Scope 2	31.565	31.546	31.911
EN17	Scope 3	11.205	13.571	21.760
	Gesamte CO <sub>2</sub> e	48.767	50.471	59.690

GRI	Abfall (Tonne)			
EN25	Sonderabfall	581	650	688
EN23	Hausabfall	4.535	5.552	3.850

<sup>1</sup> Aufgrund der Anpassung der Berechnungsmethodik wurden die Zahlen für die Geschäftsjahre 2013 / 14 und 2014 / 15 in dieser Ausgabe korrigiert.

<sup>2</sup> Reine Brettchen Produktion abzüglich aller Rundhölzer

<sup>3</sup> Exklusive Brasilien, die VOC werden dort in ppm gemessen und betragen:  
im Geschäftsjahr 2013 / 14 > 146 ppm  
im Geschäftsjahr 2014 / 15 > 138 ppm  
im Geschäftsjahr 2015 / 16 > 104 ppm

# Input / Output – Umweltkennzahlen

## Rohstoffe

Die Veränderungen im Bereich des Rohstoffeinkaufs korrespondieren mit der Umsatzentwicklung bei Holz- und Kunststoffprodukten. Der Lackverbrauch variiert je nach Stift und Anzahl der aufgetragenen Lackschichten.

## Nicht-erneuerbare Energien

Der Bedarf an Flüssiggas ist im letzten Geschäftsjahr gestiegen, da infolge der Produktionssteigerungen in Brasilien, Deutschland und Indonesien vermehrt Gabelstapler verwendet wurden. Der erhöhte Einsatz von Heizöl ist auf das Stammhaus Stein zurückzuführen, wo marktbedingt im Geschäftsjahr 2015 / 16 kurzfristig im Winter von Erdgas auf Öl zur Gebäudeheizung umgestellt wurde. Der in obigen Factsheets angegebene Dieselverbrauch von 1.768.159 Litern für das Geschäftsjahr 2013 / 14 war wegen eines Berechnungsfehlers zu hoch und wurde in dieser Version aktualisiert.

## Erneuerbare Energien

Die Verwendung erneuerbarer Energien konnte im Vergleich zu 2013 / 14 um mehr als 25 Prozent gesteigert werden. Das lag vor allem an dem erhöhten Biomasseinsatz bei Faber-Castell Brasilien, wo infolge einer gestiegenen Produktionsmenge 30 Prozent mehr Biomasse in Form von Hackschnitzeln für die Holz Trocknung verwendet wurde als im Jahr 2014 / 15. In den deutschen und brasilianischen Fabriken zur Fertigung holzgefasster Stiften anfallenden Sägespäne werden zu Pellets gepresst und energetisch genutzt bzw. extern veräußert. Die deutlich erhöhte Energieerzeugung aus der Wasserkraft resultiert aus einer umfassenden Sanierung der Wasserkraftturbine in Stein, die 2015 wieder in Betrieb genommen werden konnte. Bioethanol wird in Brasilien und Biodiesel in Indonesien als Treibstoff für Fahrzeuge eingesetzt. Der gestiegene Verbrauch von Biodiesel resultiert aus gestiegenen Produktions- und Absatzmengen.

## Zugekaufte Energie

Mindestens 58 Prozent der zugekauften Energie stammt aus erneuerbaren Energieträgern. Leider ist es nicht jeder Landesgesellschaft möglich, die detaillierten Daten zur Verfügung zu stellen.

## Produkte

Die Produktion von holzgefassten Stiften ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 / 15 um 10 Prozent gestiegen. Dies ist auf eine weltweit steigende Nachfrage vor allem infolge des Trends zu Malbüchern für Erwachsene zurückzuführen. Die Produktion von Tintenschreibgeräten, Markern, Radieren und Schreibzubehör verzeichnet hingegen einen Rückgang um 11 Prozent. Die Differenz zwischen den Jahren 2013 / 14 und 2014 / 15 resultiert aus dem damaligen Produktionsstopp in Indien in Folge eines Brandschadens.

## Abwasser

Durch kontinuierliche Verbesserungsprogramme vor allem in Deutschland konnte das Abwasser innerhalb der letzten drei Jahre um knapp 22.000 m<sup>3</sup> reduziert werden.

## Emissionen

Ein Anstieg der VOC<sup>4</sup>-Emissionen in Indonesien ist auf die gestiegene Produktionsmenge der holzgefassten Stifte zurück zu führen. In Brasilien konnten die Optimierungsmaßnahmen in der Stiftelackierung die VOC<sup>4</sup>-Emissionen hingegen deutlich senken. Die höheren CO<sub>2</sub>-Emissionen ist auf die gestiegene Produktionsmenge von holzgefassten Stiften und dem damit verbundenen Energiebedarf zurück zu führen sowie einem erhöhten Transportaufkommen, der auf Kundenwunsch oftmals als Luftfracht versandt wurde.

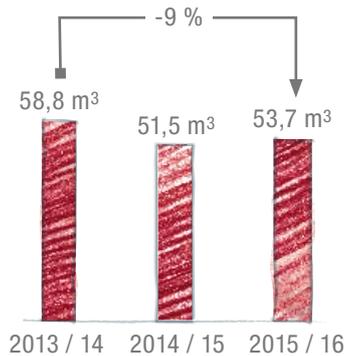
## Abfall

Das Abfallaufkommen konnte stark reduziert werden, da fast jeder Produktionsstandort Einsparprogramme und Reduzierungen vorgenommen hat.

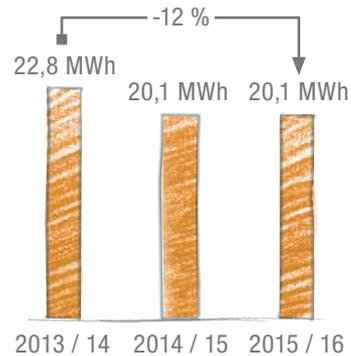
<sup>4</sup> VOC (Volatile Organic Compound) bezeichnet eine Gruppe der flüchtigen organischen Verbindungen, die leicht verdampfen bzw. bei niedrigen Temperaturen als Gas vorliegen.

## Umweltkennzahlen

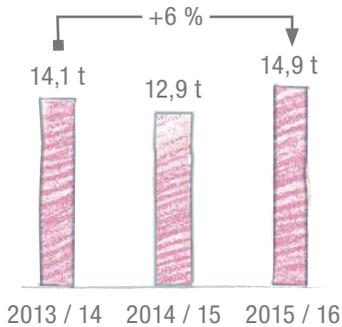
**Abwasser (m<sup>3</sup>)**  
pro 1 Mio. Stück  
produzierter Produkte



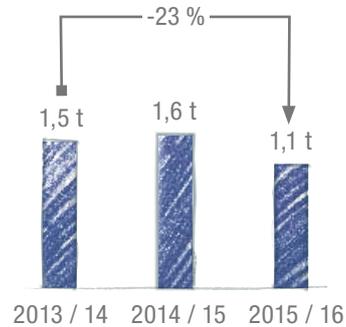
**Eingesetzte nicht-erneuerbare  
und zugekaufte Energie (MWh)**  
pro 1 Mio. Stück produzierter Produkte



**CO<sub>2</sub>-Emissionen (t)**  
pro 1 Mio. Stück  
produzierter Produkte



**Gesamtabfall (t)**  
pro 1 Mio. Stück  
produzierter Produkte



GRI	Umweltkennzahlen – Intensität (pro 1 Mio. Stück produzierter Produkte)	Geschäftsjahr 2013 / 14	Geschäftsjahr 2014 / 15	Geschäftsjahr 2015 / 16	Änderungen 2013 / 14 > 2015 / 16
	Abwasser (m <sup>3</sup> )	58,8	51,5	53,7	-9 %
EN5	Eingesetzte nicht-erneuerbare und zugekaufte Energie (MWh)	22,8	20,1	20,1	-12 %
EN6	Reduzierung von Energieverbrauch		-12 %	0 %	
EN18	CO <sub>2</sub> Emissionen (t)	14,1	12,9	14,9	+6 %
EN19	Reduzierung von CO <sub>2</sub> Emissionen		-8 %	16 %	
	Gesamtabfall (t)	1,5	1,6	1,1	-23 %

# Sozialkennzahlen

GRI	Mitarbeiter	Geschäftsjahr 2013 / 14	Geschäftsjahr 2014 / 15	Geschäftsjahr 2015 / 16
	Anzahl Mitarbeiter weltweit	7.840	8.076	8.285
	Anteil Frauen	43 %	44 %	45 %
LA12	Anteil Mitarbeiter mit einer Behinderung	1,7 %	1,6 %	1,7 %
	Anteil Mitarbeiter in der Verwaltung	31 %	28 %	27 %
	Anteil Mitarbeiter in der Produktion	69 %	72 %	73 %

GRI	Sozialcharta			
HR4	Beteiligung der Produktions- und Vertriebsstandorte	100 %	100 %	100 %
	Produktionsstandorte mit Tarifverträgen	86 %	Nicht abgefragt	93 %

GRI	Krankheiten, Verletzungen, Todesfälle			
	Anzahl an Ersthelfern mit Ausbildung	627	580	623
LA5 LA6	Anzahl der meldepflichtigen Unfälle (inklusive Wegeunfälle)	109	121	114
	Anzahl der tödlichen Arbeitsunfälle	0	0	0

GRI	Menschenrechte			
HR3	Anzahl gemeldeter Korruptions- und Diskriminierungsvorfälle	0	0	0

*Wir fühlen uns dem Menschen und der Umwelt verpflichtet.*

*Wir leben unsere soziale Verantwortung innerhalb des Unternehmens und im Umgang mit Geschäftspartnern.*

*Unsere Rolle in der Gesellschaft nehmen wir ernst.*

### Mitarbeiter

- › Die Anzahl der Mitarbeiter steigt um 209 auf 8.285, was v.a. auf einen Mitarbeiterzuwachs von Brasilien zurück zu führen ist.
- › Der Frauenanteil steigt leicht auf 45 Prozent an, insbesondere in Produktionsfunktionen.
- › Der Anteil der Mitarbeiter mit Behinderung bleibt stabil bei etwa 2 Prozent.

### Sozialcharta

- › Die Einhaltung und Umsetzung der zugesicherten Sozial- und Arbeitsstandards in den Werken werden von den Gewerkschaften IG Metall Deutschland sowie der Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) überprüft und auditiert.
- › Dabei werden mindestens zwei Werke jährlich vor Ort überprüft. Im November 2016 wurden z.B. die Werke in Kolumbien und Peru erfolgreich auditiert.

### Krankheiten, Verletzungen, Todesfälle

- › Trotz gestiegener Mitarbeiteranzahl ist die Anzahl an meldepflichtigen Arbeitsunfällen (inklusive Wegeunfälle) von 121 auf 114 Unfälle gesunken.

### Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter

- › Weiterbildungsmöglichkeiten schließen Sprachen, EDV-Kenntnisse und Soft-Skills wie interkulturelle Kompetenzen ein.
- › Durch jährliche Mitarbeiter Entwicklungsgespräche wird der individuelle Schulungsbedarf zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten abgestimmt und für das nächste Geschäftsjahr geplant.

### Menschenrechte

- › Korruptions- und Diskriminierungsfälle werden durch die jährliche Datenerhebung des „FIS-Berichts“<sup>5</sup> erhoben und gemeldet.

<sup>5</sup> FIS-Bericht = FABIQUS Informationssystem. FABIQUS steht dabei für „Faber-Castell integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt und Soziales“. Im FIS-Bericht werden Informationen im Bereich Qualität, Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit und soziale Themen von den Faber-Castell Produktionsstandorten abgefragt und analysiert.



Aufforstungsprojekt in Kolumbien

# Wesentliche Nachhaltigkeitsziele und Nutzen für das Unternehmen

Zieltermin	Ziele und Umsetzungsstatus
fortlaufend	<p>Festigung des „Best of Class“-Anspruches durch Einführung weiterer innovativer und hochwertiger Produkte sowie Absicherung der vorhandenen Produktqualität. <i>Sicherstellung der Kundenzufriedenheit und langfristige Sicherung des Unternehmens. Im Bereich Spielen &amp; Lernen wurde das Konzept „Schenken“ mit Connector- und Grip-Produkten für Kinder erfolgreich eingeführt und die etablierte Colour Grip Range um 12 auf 48 Farben erweitert. Der ergonomische Kugelschreiber Grip 2011 ist für noch höheren Schreibkomfort mit innovativer XB-Mine ausgestattet, und der Grip 2010 präsentiert sich für die jugendliche Zielgruppe neu auch in Bicolor-Optik.</i></p>
fortlaufend	<p>Weiterer Ausbau von Faber-Castell zur Weltmarke und Sicherstellung eines nachhaltig gesunden Wachstums sowie Rentabilität der einzelnen Unternehmensbereiche. Steigerung des Markenwertes und des Unternehmensgewinns, Ermöglichung langfristiger Investitionen mit Sicherung und Ausbau von Produktionsstätten und Arbeitsplätzen. <i>Status: Der Gruppenumsatz in den Geschäftsjahren stieg kontinuierlich und befindet sich aktuell auf dem höchsten Niveau in der Firmengeschichte von Faber-Castell. Auch die Profitabilität konnte weiter erhöht werden. Dank der globalen Ausrichtung der Vertriebsgesellschaften sieht sich Faber-Castell trotz schwieriger werdenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Zukunft gut gerüstet.</i></p>
fortlaufend	<p>Optimierung des Lieferantenmanagements hinsichtlich der Kriterien Qualität, Umwelt &amp; Soziales und Zuverlässigkeit. Absicherung der hohen Anforderungen von Faber-Castell in der Lieferantenkette, Optimierung der Prozesse und Produktqualität bei Lieferanten. <i>Status: Strategisch wichtige Faber-Castell Lieferanten aus Asien und Lateinamerika wurden vor Ort auditiert. Der Aufbau und die Weiterentwicklung eines ganzheitlichen Lieferantenmanagementsystems wurden weiter vorangetrieben. Hierzu fanden weltweit Lieferantenauditorenausbildungen mit zentralen Schulungen im Jahr 2015 in China und in Brasilien statt. Eine unterstützende Software mit integrierter Datenbank ist in der Fertigstellung und wird ab 2018 gruppenweit eingesetzt werden.</i></p>
fortlaufend	<p>Unterstützung von internationalen Schul- und Kinderhilfsprojekten. Weiterer Ausbau des sozialen Engagements und Hilfe direkt vor Ort. <i>Status: Die Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung unterstützt humanitäre Kinderhilfsprojekte auf regionaler und internationaler Ebene. Die Erlöse aus dem Verkauf von Rechenschiebern aus dem Onlineshop fließen in die Stiftung.</i></p>
fortlaufend	<p>Fortführung der Programme „Arboris“ und „Animalis“. Weitere Analyse der Artenvielfalt auf der Forstplantage in Brasilien zur Ableitung von Optimierungen hinsichtlich nachhaltigem Forstmanagement und Steigerung der Artenvielfalt. <i>Status: Die Entwicklung der lokalen Artenvielfalt auf den Forstplantagen in Brasilien wird regelmäßig analysiert, die Bestände kontrolliert und somit der Lebensraum der Tiere gesichert.</i></p>
zurückgestellt	<p>Biodiversitätsprogramm der Forstplantage in Kolumbien. Kontinuierliche Betrachtung der Artenvielfalt auf der Forstplantage in Kolumbien zur Ableitung von Optimierungen hinsichtlich nachhaltigem Forstmanagement und Steigerung der Artenvielfalt. <i>Status: Geplanter Beginn 2015 / 16 konnte auf Grund anderer Projekte nicht eingehalten werden. Das geplante Projekt ist zunächst zurückgestellt.</i></p>

<b>Zieltermin</b>	<b>Ziele und Umsetzungsstatus</b>
abgeschlossen	<p>Optimierungsmaßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs und damit CO<sub>2</sub>- Emissionen sowie von Energiekosten. Einführung eines Energiemanagements nach ISO 50001 für die deutschen Werke und Ableitung von Optimierungsmaßnahmen für weitere Werke.</p> <p><i>Status: Für die deutschen Werke wurde die ISO 50001 erfolgreich implementiert und zertifiziert. Optimierungsmaßnahmen für die internationale Unternehmensgruppe werden im Rahmen von Maßnahmen zur Verbesserung des Corporate Carbon Footprints mit integriert.</i></p>
fortlaufend	<p>Durchführung von Programmen zur kontinuierlichen Verbesserung (KVP) und 5S. Sichere, saubere und übersichtliche Gestaltung von Arbeitsplätzen und Optimierung von internen Prozessen sowie eine stärkere Mitarbeiterbindung und -motivation.</p> <p><i>Status: Vor allem in den brasilianischen sowie indonesischen Werken wurden weitere Optimierungsprogramme zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP), 5S und auch Kanban installiert. Im Jahr 2015 wurde das internationale Management um einen KVP-Manager erweitert, der direkt an den Vorstand Technik berichtet und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Faber-Castell Gruppe steuern wird.</i></p>
Geschäftsjahr 2016 / 17 Go-Live Europa	<p>Web-basiertes Update des integrierten FABIQUS-Management- und -Reportingsystems. Optimierung von Prozessabläufen und Erhöhung der Mitarbeiterakzeptanz.</p> <p><i>Status: Ein Update des FABIQUS-Managementsystems wurde 2016 begonnen mit einer ersten Umsetzung für die deutschen Werke. „FABIQUS 2.0“ wird mittels eines IT-Systems unterstützt. Dieses Computer Aided Quality Management (CAQ) System wird gemäß Planung einheitlich für die FC Gruppe eingesetzt werden. Aufgrund der Komplexität der weltweiten Unternehmensgruppe sowie Aufbau entsprechender IT-Voraussetzungen wird die komplette Einführung in allen Werken mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Rollout für die Werke in Malaysia, Peru und Brasilien sind für das Geschäftsjahr 2017 / 18 geplant.</i></p>
fortlaufend  Geschäftsjahr 2016 / 17 Re-Zertifizierung klimaneutrales Unternehmen	<p>Ergänzung des vorhandenen Carbon Footprints für die Unternehmensgruppe um weitere Scope 3 Emissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol (indirekte Emissionen). Optimierung der CO<sub>2</sub>-Datenlage und Ableitung von konkreten Handlungszielen.</p> <p><i>Status: Es wird gezielt daran gearbeitet die Datenqualität der Scope 3 Erfassung zu Personen- und Gütertransporten weiter zu verbessern und damit die Aussagekraft zu steigern. Die ermittelten Emissionen des Corporate Carbon Footprints der Faber-Castell Produktionsstandorte weltweit werden durch die Absorptionsmengen der eigenen Forste in Brasilien neutralisiert. Konkrete gruppenweite Ziele für die Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks werden bis Ende 2017 festgestellt und kommuniziert.</i></p>
Geschäftsjahr 2017 / 18	<p>Erstellung von Carbon Footprints für ausgewählte Produkte. Analyse und Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen unter Betrachtung des Lebenszyklus von Schlüsselprodukten.</p> <p><i>Status: Die Erstellung von einem „Produkt Carbon Footprint“ (PCF) für einzelne Schlüsselprodukte ist derzeit im Arbeit. Die Ergebnisse werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht 2017 / 18 publiziert.</i></p>

# Zertifikate und Gütesiegel



## FSC®

Mehr als 90 Prozent des Holzbedarfs für die weltweite Stifteproduktion der Marke Faber-Castell stammen von 100 Prozent FSC-zertifizierten Wäldern und damit aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



## Eco Pencil

Holz aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft (z.B. FSC, PEFC, SFI)



## Wasserlack

Im Stammwerk Stein werden fast alle Stifte mit einem umweltverträglichen Wasserlack versehen, eine Technologie die Faber-Castell als erster Hersteller eingeführt hat.



## Eco Plastic

Mehr als 50 Prozent dieses Kunststoffprodukts wurde aus recycelten Plastikmaterialien oder nachwachsenden Biokunststoffen, die nicht in Konkurrenz zum Nahrungsanbau stehen UND deren Inhaltsstoffe nicht als Lebensmittel verwendet werden können, hergestellt.



## NATRUE

Das produktspezifische NATRUE-Label garantiert, dass die Kosmetikprodukte natürliche und biologische Inhaltsstoffe enthalten (betrifft nur Faber-Castell Cosmetics).



## ECOCERT®

ECOCERT® International anerkanntes Gütesiegel für zertifizierte Naturkosmetik nach COSMOS, ein internationaler Naturkosmetik-Standard. (betrifft nur Faber-Castell Cosmetics).



## Sekuralverleimung

Durch die patentierte Sicherheitsverleimung sind die holzgefassten Stifte besonders bruchstabil und haben eine längere Lebensdauer.



## Klimaneutral

Faber-Castell trägt zum Klimaschutz bei durch die jährliche Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks aller weltweiten Produktionsstandorte. Die Emissionen werden neutralisiert durch die vor über drei Jahrzehnten angelegten Waldflächen in Brasilien.



## ISO 9001 / ISO 14001

Alle Werke in der Faber-Castell Gruppe sind nach den international einheitlichen Normen zur Standardisierung und Absicherung von Qualität und Umweltschutz zertifiziert.



## PVC-Frei

Als weltweit führender Hersteller von Radierern vermeidet Faber-Castell die Verwendung schädlicher Weichmacher. Die Radierer mit diesem Siegel sind durch strenge Qualitätskontrolle PVC-frei gefertigt.

Herausgeber:  
Faber-Castell Aktiengesellschaft  
Nürnberger Straße 2, 90546 Stein

Verantwortlich:  
Dr. Mathias Makowski,  
Head of Sustainability, Process & Quality Improvement

Redaktion:  
Kathy Chiu, Henning Horn, Sandra Suppa, Sarah Riffelmacher

Layout:  
factum.adp, agentur für design und kommunikation  
Lerchenweg 13, 97522 Sand a. Main

Fotos:  
Bilddatenbank Faber-Castell  
Stock Adobe

